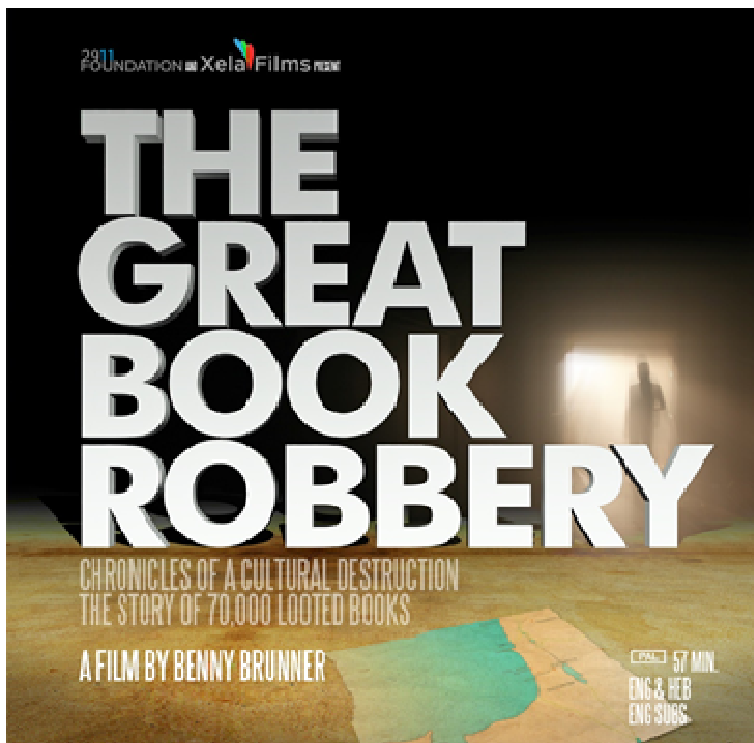


Rundbrief Oktober III 2022

Filmvorführung Der Große Bücherraub



Eine genehmigte Version in
deutscher Sprache
exklusiv für die

**Deutsch-Palästinensische
Gesellschaft e.V.**

57 Minuten
Produktion:
A 2911 Foundation and
AL Jazeera

Aufgeführt: Israel, USA, UK
Gesendet: Al Jazeera English
Mit deutschen Untertiteln.

DER GROSSE BÜCHERRAUB (57 Minuten) erzählt chronologisch von der systematischen Plünderung von über 70.000 palästinensischen Büchern durch den neu gegründeten Staat Israel im Jahr 1948. Der Dokumentarfilm von Benny Brunner geht in verschiedenen Handlungssträngen einer Struktur nach, die sowohl dramatisch fesselnd als auch emotional verstörend ist. Im Mittelpunkt der Interviews stehen Zeitzeugenberichte und Kulturkritiken, die die Bücherdiebstahl-Affäre in einen größeren historisch-kulturellen Kontext stellen. Dabei wird die palästinensische Tragödie von 1948 neu beleuchtet und das moralisch-heroische israelische Narrativ des Krieges von 1948 widerlegt.

Den Nahostkonflikt und die NAKBA besser verstehen.

Der Dokumentarfilm, der auf einer wissenschaftlichen Dissertation basiert, wird durch zahlreiche Gespräche und Interviews mit israelischen und palästinensischen Autoren und Wissenschaftlern sowie Zeitzeugen ergänzt.

Der Video-Film „Der Große Bücherraub“ eignet sich sehr gut für die Aufarbeitung der Ereignisse der NAKBA von 1948.

Im Gedenkjahr 2023 „**75 Jahre NAKBA**“ kann der Film bundesweit aufgeführt werden. Laut Vertrag müssen die DPG oder die DPG-Regionalgruppen als Veranstalter fungieren.

Interessierte Solidaritätsgruppen können den Film mit einer DPG-RG als Kooperationspartner öffentlich vorführen.

Bei Interesse bitte ein Mitglied des DPG-Präsidiums kontaktieren, oder sich direkt bei praesidium@dpg-netz.de erkundigen.

Uraufführung in Kassel



Über 45 Interessierte verfolgten die Aufführung des Filmes „**Der Große Bücherraub**“ des belgischen Filmemacher Benny Brunner, der von der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft in Kooperation mit der Internationalen Arbeiter-Bibliothek am 28. Oktober im Café Buch Oase in Kassel in deutscher Sprache uraufgeführt wurde. Der Mythos, demzufolge die in Europa verfolgten und nach Palästina ausgewanderten Juden, dort ein „Land ohne Volk für ein Volk ohne Land“ gefunden zu haben glauben, erscheint mit dem Dokumentarfilm gänzlich zerstört.

Mit der Gründung des Staats Israel im Jahr 1948 wurde eine

systematische Vertreibung der einheimischen arabischen PalästinenserInnen, so der israelische Historiker **Ilan Pappé**, betrieben. Nach Aussagen von Zeitzeugen wurden die von ihren Eigentümern unter militärischem Zwang verlassenen, dann „herrenlosen“ Häuser in den palästinensischen Ortschaften regelrecht geplündert, dies gilt insbesondere für die gutsituierten Viertel von Jerusalem. Der Film dokumentiert eine wissenschaftliche Studie, wonach dabei über 75.000 arabische Bücher aus den privaten Bibliotheken palästinensischer Intellektueller „eingesammelt“ wurden, die seitdem als „Eigentum Abwesender“ in der israelischen Nationalbibliothek lagern.

Die Rückgabe der beschlagnahmten Bücher sei mehr als angezeigt, so Ilan Pappé; er sieht in der Rückgabe eine Symbolik für Abbitte und Versöhnung. In Israel verbliebene arabische Autoren sehen sich auch deshalb benachteiligt, weil für die wissenschaftliche Aufarbeitung der beschlagnahmten arabischen Literatur nicht sie, sondern jüdische Orientalisten beauftragt wurden. Ihre Expertise und kulturelle Affinität wurden also ganz offensichtlich bewusst missachtet.

Im Anschluss an die Filmvorführung gab es eine lebhafte Diskussion mit dem anwesenden Präsidenten der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft Nazih Musharbash.

Wir als israelische Gesellschaft müssen unser Bild von uns selbst, unser Narrativ, verändern.

Ex-Geheimdienstchef Ami Ajalon über den größten Feind Israels, den US-Rückzug aus dem Nahen Osten und den israelischen Terrorismus.



Das Interview führte die IPG-Redaktion am 27.10.2022.

Quelle : <https://www.ipg-journal.de/interviews/artikel/im-eigenen-feuer-6263/>

Jahreshauptversammlung und Jahrestagung 2023

75 Jahre NAKBA und dann?

9. – 11. Juni 2023

Koptisch-Orthodoxes Kloster – Hörter / Brenkhausen

Mit unseren Referentinnen und Referenten:

- **Marwan Abado**, Wien
- **Dr. Mustafa Bargouthi**, Ramallah
- **Dr. Sarah El Bulbeisi**, Beirut
- **Sarah Francis**, Jerusalem
- **Gideon Levi**, Jerusalem
- **Prof. Dr. Norman Paech**, Hamburg
- **Dr. Viola Raheb**, Wien
- **Prof. Dr. Moshe Zuckermann**, Tel Aviv



GIDEON LEVY: « Plötzlich fürchtet jeder um Demokratie in einem Land [Israel], von dem etwa die Hälfte unter einer militärischen Tyrannei lebt, die zu den grausamsten der Welt gehört. Plötzlich sorgen sich alle um die Zukunft des Justizsystems, in einem Land, in dem dieses System fast jedes Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit legitimiert und sich offen dem Völkerrecht widersetzt. »